Der "Blitzer-Blitzer"

Radar-Fallen: Wenn Rico Harnisch aus Bad Berneck von der versteckten Kamera hört, erwacht sein Jagdtrieb

BAD BERNECK, "Schatz, ich muss nochmal schnell weg!" Wie oft hat Silke Heuchert diesen Satz in den vergangenen sechs Jahren gehört. Und wenn Rico Harnisch seiner Lebensgefährtin noch dieses schelmische Lächeln beim Ab schied zuwirft, kann sie sicher sein: Die Jagdleidenschaft ist in ihm erwacht.

Sie lässt ihn gewähren – er hechtet die Treppe runter, rein ins Auto, raus auf die Straße. Im Radio hat-ten sie gemeldet: "Auf der A9 in Fahrtrichtung Nürnberg, rund 200 Meter vor der Abfahrt Bayreuth Nord, wird Ihre Geschwindigkeit gemessen." Das Zeichen zum Aufbruch, als hätte jemand in ein Jagdhorn geblasen. Keine halbe Stunde später blickt der 35-Jährige ins Auge des Messgeräts. Dann drückt er

Rico Harnisch ist der Radarfallensteller. Der, der die Blitzer blitzt. Manche sammeln Briefmarken, er hortet Bilder von Überwachungskameras. Doch anders als der Postwertzeichenfreund behält der Bad Bernecker seine Schätze nicht für sich und unter Verschluss, sondern macht sie öffentlich: als Hinweis und Warnung. Aber eben gerade nicht als Freifahrtschein für motorisch-notorische Raser.

"Um das klarzustellen: Ich finde es richtig, dass Rasern Einhalt geboten wird. Ich habe prinzipiell nichts gegen Verkehrsüberwachung. An neuralgischen Punkten wie vor Schulen, Kindergärten oder Altenheimen ist das berechtigt." Nur: Allzu oft grenze es an Abzocke, wenn etwa die Überwacher vor einer Grundschule um halb neun anfangen zu messen. "Warum nicht, wie es sinnvoll wäre, wenn die Schüler unterwegs sind? Weil es eben oft nur ums Kohle machen

Rico Harnisch macht die typische Pinke-Pinke-Bewegung mit den Fingern. Diese Form "modernen Raubrittertums" unter dem Deckmäntelchen der Sicherheit stinkt ihm gewaltig. Dafür, dass er alles ehrenamt-

lich und in Eigenregie betreibt, ist sein Einsatzgebiet erstaunlich groß: Es umfasst den Bereich zwischen seinem Wohnort Bad Bern-



Wenn die Überwacher die Kameras postieren, zückt er seine eigene dagegen: Rico Harnisch gehen regelmäßig Radargeräte in die Fotofalle.

bis nach Bischofsgrün, Kulmbach bis Bayreuth und Hof. In diesem Radius versucht er, möglichst alles an Gerätschaften aufzuspüren, die die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer prüfen. Egal, ob an Autobahn oder Bundesstraße, ob sichtbar am Straßen rand oder verborgen in einem VW Caddy. Und auch egal, ob aufge stellt von der Verkehrspolizei (VPI) Bayreuth oder kommunalen Dienstleistern ("die mit dem Fürther Kennzeichen"). Es kommt häufiger vor, dass Rico Harnisch, wenn er selber grade unterwegs ist, extra einen Umweg fährt, weil sie im Radio wieder eine Radarwar nung rausgegeben haben. "Das ist schon fast ein Zwang, eine Sucht. Ich muss dann da hin, Fotos

Ort. Geschwindigkeitsbegrenzung und sogar der verwendeten Messtechnik lädt er hoch auf seiner Homepage www.bayreuther-blit-zer.de. Eine Adresse, die sich zunehmender Beliebtheit erfreut: Mehr als 90.000 Klicks sind es seit Beginn, Die Reaktionen: nahezu 100-prozentige Zustimmung. Man mag es kaum glauben: auch bei den Ordnungshütern. Die Polizei ist sein Freund – und er ihr Helfer. Klingt komisch, ist aber so. "Die sind – anders als kommunale Überwacher – nicht so erpicht darauf, möglichst viel Geld aus Autofahrertaschen in die klammen Kassen der Kommunen zu spülen. Es geht der Polizei vor allem um die Verkehrssicherheit. Die sieht mich deswegen auch nicht als Gegner, sondern als Unterstützer."

Im Laufe der sechs Jahre, seit der Computerspezialist sein Hobby betreibt, hat sich zwischen dem gebürtigen Sachsen und den Beamten der Verkehrspolizei "freundschaftliches Verhä polizei ein Verhältnis" entwickelt. "Wenn ich zu einer Ra-darstelle fahre, dann knipse ich nicht bloß das Gerät und zische wieder ab, sondern ich nehme mir immer ein paar Minuten Zeit für ein Gespräch mit den Messtechnikern. Als ich mal für ein paar Tage nicht aufgetaucht bin, wollten die bei der VPI glatt eine Vermisstenanzeige aufgeben."
Die kommunalen Überwacher

hingegen scheinen mit Rico Harnisch nicht so leicht warm zu werden. "Da wurde ich auch schon angepöbelt. Einmal hat man mir mit

der Polizei gedroht. Ich solle mich schleichen." Dabei bewegt sich der Bad Bernecker mit seinem Hobby keinesfalls im rechtsfreien Feld. "Ich habe mich juristisch abgesichert." Seine Radarfotos entstehen ja im öffentlichen Straßenraum. "Und ich behindere die Messung nicht." Die Kennzeichen der Polizeifahrzeuge macht er unkenntlich. "Nicht

mal das müsste ich, aber das ist mein Entgegenkommen für die nette Kooperation." Manchmal reicht die Anwesenheit des schlaksigen Blonden bei einem Blitzer am Straßenrand, um bei herannahenden Autofahrern, die Rico Harnisch kennen, folgende Assoziationskette auszulösen: Da steht Rico! – Mit Foto!! – Radar nicht weit!?! – Rein in die Eisen ... Dem Bayreuther Cartoonisten Klaus Häring war dieses Signal sogar eine eigene Karikatur wert. Häring zeichnete Harnisch als "Hei-

Volk und die Überwachungs-Geier Was der Auslöser war für diese ungewöhnliche Art der Nächsten-liebe? Womöglich eine eigene leidvolle Erfahrung mit den roten La-seraugen des Gesetzes? "Nein. Zuletzt wurde ich 1998 geblitzt. Es brauchte keine Initialzündung. Mir ist nur irgendwann die Seite www.radarfalle.de aufgefallen. Da dachte ich: Das könnste doch auch für unsere Region machen."

ligen St. Rico, den Schutzpatron der Autofahrer", der sich schüt-

zend stellt zwischen das fahrende

Aber wie lange noch? "Es frisst ungeheuer viel Zeit und kostet auch." Als er sich vor Jahresfrist mit dem Gedanken trug, aufzuhören, ermunterten ihn viele zum Weitermachen. Die mittlerweile 4.000 Freunde umfassende Facebook-Gemeinde unterstützt ihn mit eigenen Meldungen und Fotos. "Trotz-dem wäre ein fester Partner Gold wert." Und ein Sponsor, der das Ganze mit Geld unterstützen würde. Rico Harnisch wird sicher keinen abblitzen lassen.



Gemalter Dank eines Gewarnten: Cartoonist Klaus Häring schenkte Rico Harnisch eine Widmung in Form einer Karikatur





Sommer-

RÄUMUNGSVERKAUF









Maxstr. 72 - Untere Fußgängerzone 95444 Bayreuth 0921-87 10 100